

# Jahresbericht

über das

## Königliche Gymnasium zu Fulda,

mit welchem zu den

am 11., 12. und 13. April 1889

stattfindenden

### öffentlichen Prüfungen und Schulfeierlichkeiten

ergebenst einladet

der Direktor des Gymnasiums

**Dr. Eduard Goebel.**



Inhalt: Schulnachrichten, vom Prorektor Prof. Dr. Koerber.

Fulda 1889.

J. S. Uth's Hofbuchdruckerei.

1889. Programm Nr. 304.

9fu  
2

439, 23





# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Allgemeiner Lehrplan.

Der Normal-Lehrplan vom 31. März 1882 ist vollständig durchgeführt.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in								Summa.	
	I. 2jähr.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.		
Religionslehre	a. kathol. . . . .	2	2	(2)	2	(2)	2	2	3	13
	b. evangel. . . . .	2	2	(2)	2	(2)	(2)	(2)	3	9
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	18	
Latein . . . . .	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch . . . . .	6	7	7	7	7	—	—	—	34	
Hebräisch . . . . .	2	2	(2)	—	—	—	—	—	4 <sup>1)</sup>	
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	5	4	—	19	
Geschichte . . . . .	3	3	3	3	3	4	3	3	25	
Geographie . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Mathematik (Rechnen) . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	16	
Naturwissenschaft . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Singen . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	5 <sup>2)</sup>	
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	10 <sup>3)</sup>	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
Turnen . . . . .	2	(2)	2	(2)	2	2	(2)	2	10 <sup>4)</sup>	
	32	32	32	32	32	32	33	31	266	

1) Die Teilnahme am Hebräischen ist den Schülern der I und II freigestellt, daher bei der Stundensumme dieser Klassen nicht berücksichtigt.

2) 2 St. für die aus Schülern aller Klassen gebildete Selecta und 1 St. gemeins. Choralgesang mitgerechnet.

3) 4 St. für Geübtere aus den Klassen IIIb bis I mitgezählt.

4) Im W. wurden die Turnübungen mit nur vier verschiedenen Abteilungen in 8 St. betrieben.

## B. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

1) Im Sommersemester.  
\* bezeichnet nur im ersten, † nur im zweiten Quartal.

Lehrer	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Unterrichtsjahre
	Ordinarius Goebel.	Ordinarius Korber.	Ordinarius Bilch.	Ordinarius Bölke. †	Ordinarius Dygas.	Ordinarius Jung.	Ordinarius Kiemann.	Ordinarius Rathmann.	
Dr. Eduard Goebel, Direktor.	3 Dtsch. 2 Vor. 6 Griechisch								11
Prof. Jakob Gegenbauer, Provostor.*	3 Geschichte u. Geographie*	6 Latein 7 Griechisch	2 Deutsch* 3 Geschichte u. Geographie*	2 Dtsch.* 3 Gsch.* 3 Geographie*	3 Geschichte u. Geographie*				19*
Dr. Joseph Korber, Professor.	6 Latein	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	8 Lat. 2 Rom. 3 Geschichte u. Geographie†	3 Gsch.* 3 Gsch.* 3 Geographie*	2 Französisch	2 Geschichte*			19* (22†)
Dr. Georg Bilch, Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geographie†	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	2 Französisch	7 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch			19* (25†)
Dr. Anton Bölke, Oberlehrer.	2 Französisch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19* (21†)
Hermann Breitung, ordentl. Lehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Deutsch †	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	19
Albert Wagner, ordentl. Lehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	5 Griechisch	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	19
Dr. Anton Dygas, ordentl. Lehrer.				6 Latein	2 Deutsch 9 Latein				22
Karl Hoffmann, ordentl. Lehrer.				3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Naturkunde	4 Französisch 2 Naturkunde		23
Johannes Jung, ordentl. Lehrer.				2 Turnen	2 Turnen	9 Latein 2 Turnen	2 Turnen 2 Turnen	9 Latein 2 Turnen	24
Albrecht Kiemann, etatmäß. Hülfsl. Lehrer.		2 Vergil	2 Deutsch †		7 Griechisch		2 Deutsch 9 Latein		20* (22†)
Heinrich Stern, unbesold. Hülfsl. Lehrer.		(2 Homer)	(2 Vergil)	(2 Deutsch †) (3 Gsch. u. G. †)		(2 Deutsch) (2 Geschichte †)			6* (8†)
Julius Sander, unbesold. Hülfsl. Lehrer.		(2 Deutsch)	(2 Französisch)	(2 Deutsch †) (3 Gsch. u. G. †)	(2 Deutsch) (3 Gsch. u. G. †)	(5 Französisch)			5 (10†)
Dr. Th. Haas, Probel.				(2 Mathematik) (3 Mathematik)				(2 Naturkunde)	9
Hugo Bremer, Probel.								4 Rechnen 3 Geschichte u. Geographie 2 Schönst.	7
Heinrich Rathmann, Gymn.- Elementarlehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	1 Religion	23
Pfarrer Emil Schöfer, evang. Religionslehrer.		4 Rechnen für Geübtere				2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	9
W. Binder, Zeichenl.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen			2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	10
F. Jancke, Turnl.									4
Kantor Joh. Giesing, Gesangslehrer.	2 St. Übung der Seele; und 1 St. gemeinsamer Choralsang für alle Klassen					1 St. Singen	1 Singen	1 Singen	5

2) Im Wintersemester.

	I.	O. II.	V. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	1891 1892 1893
Lehrer.	Ordinarius Kocher.	Ordinarius Ph. Schäfer.	Ordinarius Bild.	Ordinarius Pölle.	Ordinarius Drygas.	Ordinarius Jung.	Ordinarius Etemann.	Ordinarius Rathmann.	
Kocher, Prorektor.	8 Latein 1 Griechisch	2 Homer	2 Dtsch. 8 Lat. 2 Homer 3 Geschichte u. Geographie						11
Bild.	3 Geschichte u. Geographie			3 Geschichte u. Geographie					21
Pölle.	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	7 Griechisch 2 Französisch	2 Französisch	5 Französisch			22
Breitling.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Deutsch 2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	22
Wagner.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik 2 Naturkunde		2 Geschichte	2 Naturkunde	2 Naturkunde	21
Drygas.			5 Griechisch	9 Latein	2 Deutsch 9 Latein				25
Hofmann.			4 Mathematik 2 Naturw.		3 Mathematik 2 Naturkunde	4 Rechnen 2 Naturkunde	4 Französisch 2 Naturkunde		23
Jung.					2 Deutsch 9 Latein	2 Deutsch 9 Latein	2 Turnen	9 Latein	24
Etemann.				3 Geschichte u. Geographie	7 Griechisch		2 Deutsch 9 Latein		21
Ph. Schäfer, Hilfslehrer.	5 Griechisch	2 Dtsch. 8 Lat. 5 Griechisch 3 Geschichte u. Geographie							23
Stern. Haas, Hilfslehrer.	(3 Deutsch)	(2 Vergil)	(2 Vergil)	(3 Cäsar)					7
H. Henschel, Probefandidat.			(2 Französisch)	(7 Griechisch)					5
Rathmann.								3 Deutsch 4 Rechnen 3 Geschichte u. Geographie 2 Schönschr.	23
G. Schäfer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	1 Religion	9
Hinder.	2 Turnen	4 Rechnen für Geübtere	2 Turnen			2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	10
Jaeneke.									4
Gefang.	2 St. Übung der Seelta und 1 St. gemeinsamer Choralgesang für alle Klassen						1 Eingen	1 Eingen	5

### C. Lehrpensä des verfloffenen Schuljahres.

#### Prima.

Ordinarius: Im S. Direktor Dr. Goebel, im W. Prof. Dr. Koerber.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Glaubenslehre, nach dem Lehrbuche von Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Erklärung der confessio Augustana. Das Evangelium Johannis. Repe-  
titionen. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 3 St. Lektüre und Erklärung von Schillers „Jungfrau von Orleans“ und „Maria Stuart“,  
des Gedichtes „Die Künstler“, sowie der lyrischen Gedichte der 3. Periode. Übersicht der Entwicklung der  
deutschen Litteratur vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis auf die neuere Zeit. Korrektur der Aufsätze.  
Im S. der Direktor, im W. Breitung bezw. Dr. Haas.

Themata für die Aufsätze: 1) Inhalt und Gedankengang der Satire II, 6 des Horaz. — 2) Die Haupt-  
stufen der menschlichen Kulturentwicklung nach Schillers „Spaziergang“. — 3) Über die hohe Bedeutung der schönen  
Künste für das Menschenleben. (Abiturienten-Aufsatz.) — 4) Was läßt sich für und wider den Ausspruch des Ovid  
sagen: *Differ, habent parvae commoda magna morae?* — 5) Es soll der Sängler mit dem König gehen, Sie beide  
wohnen auf der Menschheit Höhen (Schiller, Jungfr. v. Orf. I, 2). — 6) a. Charakter Karls VII. in Schillers  
„Jungfrau von Orleans“. — b. Charakteristik Elmars nach Fr. Wilh. Webers „Dreizehnlinden“. — 7) Schuld und  
Sühne der Jungfrau von Orleans. — 8) Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? (Abiturienten-Aufsatz.) —  
9) Schön ist der Friede; Aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Klassenarbeit).

3. Latein: a) 6 St. Sallust. de bello Jugurth. cap. 1—73. Ciceronis orat. Philipp. I & II.  
— Exercitia domest. und scholast. (letzte nach Diktaten), sowie mündliche Übersetzung nach Süpffe II.  
Abt. 2, woran sich grammatische und stilistische Unterweisungen anschlossen. Prof. Dr. Koerber. —  
b) 2 St. Horat. serm. II, 2, 6, 8; epod. lib. I und II mit Auswahl. Einzelne Ge-  
dichte wurden memoriert. Im S. der Direktor, im W. Prof. Dr. Koerber.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Dionysii maioris, tyranni Syracusanorum, vita cur fuerit misera. —  
b. De pugna ad Trasimennum lacum commissa. — 2) a. Quid Sallustius in proemio libri de bello Jugurthino  
exposuerit. — b. Adherbal in senatum introductus quae verba fecerit, Sallustio duce enarretur. — 3) a. Tarquinius  
Priscus qua ratione rerum Romanarum potitus sit. — b. A. Postumium Albinum adversus Jugurtham male  
pugnasse. (Klassenarbeit.) — 4) De bello Jugurthino. (Abiturienten-Aufsatz.) — 5) Quas res Scipio Africanus  
maior in Hispania, Africa, Asia gesserit. — 6) a. Quid Cicero in primae orationis Philippicae exordio exposuerit.  
— b. De bello Jugurthino. — 7) a. Regnum Persarum quo modo constitutum, auctum, eversum sit. — b. De  
Lycurgo. — 8) a. De coniuratione Catilinaria. — b. De Thrasybulo, patriae liberatore. (Klassenarbeit.) — 9) De  
rebus a Tullo Hostilio gestis. (Abiturienten-Aufsatz.)

4. Griechisch: a) 6 bezw. 5 St. Homeri Il. I—VI einschl.; Demosth. orat. Olynth. I, II, III  
und Philipp. I. Im S. der Direktor, im W. Schäfer. — b) 1 St. (im W.) Wiederholung einzelner  
Abschnitte der Syntax nebst Einübung durch Übersetzen ins Griechische. Prof. Dr. Koerber.

5. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und der Syntax, nach Rosen. Analyse und  
Übersetzung von I Samuel. c. 1—18. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Souvestre: Au coin du feu und von Molière: L'Avare, act. I und II (Vol. XXXIII und XXIII der Bibliothek zc. von Dr. Ant. Goebel); einige Gedichte von Béranger und Victor Hugo. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen, nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Böcke.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte, nach dem Grundriß von Bütz. Geographische Repetitionen, nach Gegenbaur's Leitfaden. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, dann Dr. Zilch.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Übungsaufgaben aus der Lehre von den Gleichungen; Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz; Repetition des Systems. b) Geometrie: Konstruktionen bezw. Berechnungen aus der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie; Repetition des Systems. Wagner.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung. A. Michaelis 1888. 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem ein Winkel und die Differenzen aus der Gegenseite desselben und je einer der anderen Seiten gegeben sind ( $a-b$ ,  $a-c$ ,  $\alpha$ ). — 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte  $a-b = 116$ ;  $a-c = 667$ ;  $\alpha = 126^\circ 52' 12''$ . — 3) Die Radien  $r$  und  $\rho$  der Grundflächen eines abgestumpften Kegels und die Höhe  $h$  desselben sind gegeben. Auf der letzten der beiden Grundflächen steht ein Kegel, dessen Spitze der Mittelpunkt der ersten ist. In welchem Abstände von dieser Grundfläche muß eine derselben parallele Ebene gelegt werden, wenn sie von dem abgestumpften Kegel ein Stück abschneiden soll, das gleich dem Volumen des von den Mänteln der beiden Kegel eingeschlossenen Raumes ist? — 4) Um mit seinem Heuvorrat noch 3 Monate auszukommen, sieht ein Landwirt sich genötigt, 60 Stück seiner Rinderherde zu verkaufen und jedem Stück des Restes täglich 1 kg Heu abzugeben. Ebenso lange würde er ausgekommen sein, wenn er 30 Stück verkauft und die tägliche Heumenge bei jedem Rind um  $1\frac{1}{4}$  kg herabgesetzt hätte. Wie stark war die Herde und wie groß der Heuvorrat, wenn derselbe bei unverminderter Anzahl und bei normalem Verbrauch 2 Monate gereicht hätte? — B. Ostern 1889. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem die Differenz zweier Seiten, die Höhe nach der dritten Seite und die Differenz der Radien des dieser Seite anbeschriebenen und des einbeschriebenen Kreises gegeben ist ( $h_1$ ,  $b-c$ ,  $\rho_1-\rho$ ). — 2) Die Winkel und Seiten desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte  $h_1 = 120$ ;  $b-c = 551$ ;  $\rho_1-\rho = 1682$ . — 3) Gegeben eine Kugel mit dem Radius  $r$ . Eine zweite Kugel berührt dieselbe von innen. Durch den Punkt, in welchem die Centrale beider Kugeln die Oberfläche der inneren schneidet, ist an die letztere die Berührungsebene gelegt. In welchem Verhältnisse steht diese Kugel zu der gegebenen, wenn sie das halbe Volumen des sie berührenden Kugelabschnitts haben soll? — 4) Um sich für sein Alter einen Pensionszuschuß zu sichern, legt ein Beamter 20 Jahre hindurch am Anfange eines jeden Jahres eine bestimmte Summe in die Sparkasse. Am Schluß dieser Zeit erfolgt seine Pensionierung. Er holt nunmehr am Anfange eines jeden Jahres bis zu seinem 9 Jahre später erfolgenden Tode das Doppelte der jährlichen Einlage aus der Kasse und hinterläßt alsdann in derselben die Summe von 2733 Mark. Wie groß war die jährliche Einlage, wenn die Kasse 3% berechnet?

9 Physik: 2 St. Mechanik fester Körper; astronomische Geographie. Derjelbe.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Im S. Prof. Dr. Koerber, im W. Hilfslehrer Schäfer.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Kirchengeschichte, nach Dreher. Breitung. — b) Evangel.: Erklärung des Hebräerbriefts. Geschichte des alten Bundes, nach Kurz. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lehre von den Formen und Gattungen der Dichtkunst. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Lektüre von Schillers „Wilhelm Tell“ und Lessings „Minna von Barnhelm“. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Im S. Dr. Zilch, im W. Schäfer.

Themata zu den Aufsätzen: 1) Ein andres Antlitz, eh' sie geschehn, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. (Chrie.) — 2) Soll'n dich die Dohlen nicht umschrei'n, Mußt du nicht Knopf auf dem Kirchturm sein. (Chrie, freiere Form.) — 3) Wahre Bildung macht bescheiden. — 4) Welche Stellung und Bedeutung hat Rudenz in Schillers Drama „Wilhelm Tell“? (Klassenarbeit.) — 5) Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg. — 6) Wiege und Sarg. — 7) Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 8) Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen. — 9) a. Was treibt die Menschen in die Ferne? — b. Warum konnte Riccaut nicht der Freund eines Tellheim sein? (Klassenarbeit.)

3. Latein: a) 6 St. Livius lib. XXII und XXIII, 1—20. Grammatik nach Meiring, Kap. 106—119. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Süpfle, 2. Teil. Im W. 3 kleine freie Aufsätze. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. VI und VII teilweise. Im S. Tiemann, im W. Schäfer bezw. Stern.

Themata für die Aufsätze: 1) Quid Mardonius Kerxi post pugnam Salaminiam suaserit. — 2) De pugna Cannensi. — 3) De Camillo, altero urbis conditore.

4. Griechisch: a) 5 St. Herod. histor. lib. VIII und IX mit Auswahl. Grammatik nach Seyffert-Bamberg § 62—158. Exercit. domest. und scholast. abwechselnd, sowie mündliche Übersetzung aus Seyffert. Der Ordinarius. — b) 2 St. Homeri Odys. lib. XIII—XV und XVI teilweise. Prof. Dr. Koerber bezw. (im S.) Stern.

5. Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Lesen und Übersetzung nach Vojens Leitfaden. Breitung.

6. Französisch: 2 St. Lektüre von Voltaire: Charles XII (Vol. XXXVI der Bibliothek v. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 100—120. Übersetzen ins Französische aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Böcke.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte, nach dem Grundriß von Büß. Völker und Staaten Europas, nach Gegenbaur's Leitfaden. Im S. Dr. Zilch, im W. Schäfer.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten; Logarithmen und Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Übungen nach Heis' Aufgabensammlung § 56—59, 63—72, 81—83. b) Geometrie: Wiederholung der Planimetrie, besonders der Lehre von den regulären Vielecken und der Kreismessung; geometrische Örter; algebraische Analysis geometrischer Aufgaben, meist nach dem Lehrbuche von Heis und Eschweiler, Kap. 6—11. Ebene Trigonometrie. Wagner.

9. Naturkunde: 2 St. Physik: Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Derselbe.

### Unter-Sekunda.

. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Zilch.

1. Religionslehre: Je 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

2. Deutsch: 2 St. Allgemeine Eigenschaften des Stils. Tropen und Figuren. Erklärung und Vortrag von Gedichten, hauptsächlich Balladen. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“. Besprechung und Korrektur der Aufsätze. Dispositionsübungen. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, im 2. Tiemann, im W. der Ordinarius.



Themata für die Aufsätze: 1) Unterhandlungen zwischen Cäsar und Ariovist bis zur mündlichen Unterredung. — 2) Über die Bedeutung des Kaisers Rudolf I. von Habsburg mit Bezug auf Schillers Ballade „Der Graf von Habsburg“. — 3) Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“ soll mit Herodots Erzählung von Polykrates verglichen werden. — 4) Vergleichung der Schiller'schen Balladen „Der Taucher“ und „Der Handschuh“. — 5) Gedankengang und Inhaltsangabe des ersten Gesangs von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 6) Jung gewohnt, alt gethan. (Chrie.) — 7) Charakteristik Dorotheas in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.) — 8) Was treibt die Menschen in die Ferne?

3. Latein: a) 6 St. Ciceronis orat. de imp. Cn. Pompei und pro Roscio Amerino. Grammatik, nach Ellendt-Seyffert: Dritter Teil: Syntax. Exercit. domest. (wöchentlich) und scholast. (jede dritte Arbeit), sowie mündliche Übersetzung aus Cüpfle, 2. Teil. Der Ordinarius. — b) 2 St. Vergil. Aeneid. lib. III und IV teilweise. Derselbe bezw. Stern.

4. Griechisch: a) 5 St. Xenoph. Anab. lib. II, III und IV zum Teil. Repetition der Formenlehre und Einübung der Kasuslehre, nach Berger bezw. Seyffert-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuche II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Drygas. — b) 2 St. Hom. Odys. lib. I und IX. Der Ordinarius.

5. Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

6. Französisch: 2 St. Rollin: Histoire d'Alexandre le Grand (Vol. XXVI der Bibliothek etc. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 85—100, dann Repetition von § 69—84. Mündliches Übersetzen ins Französische aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Bölke bezw. Dr. Haas.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht der Geschichte der orientalischen Völker; Geschichte Griechenlands und Macedoniens, nach dem Grundriß von Pütz. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Gegenbaur's Leitfaden. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, dann der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Übungsbeispiele nach Heis' Aufgabenammlung. b) Geometrie: Proportionalität der Linien. Ähnlichkeitslehre. Die regelmäßigen Vielecke und die Kreismessung. Wiederholung der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben und Übungssätze, nach Heis und Eichweiler. Hoffmann.

9. Naturkunde: 2 St. Allgemeine Physik. Elemente der anorganischen Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Mineralien. Derselbe.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, dann Oberlehrer Dr. Bölke.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von der Gnade, den hl. Sakramenten, den Sakramentalien, dem Gebete und den Ceremonien, nach dem Diözesankatechismus. Breitung. — b) Evangel.: Bibelfunde des Neuen Testaments. Memorieren von Kirchenliedern und Stellen aus der hl. Schrift. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstef. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Aufsätze. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur bezw. Sander, dann Breitung.

3. Latein: a) 3 St. Caes. bell. Gall. lib. IV—VI. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, im 2. Prof. Dr. Koberber, im W. Dr. Drygas bezw. Stern. — b) 4 St. Meirings Elementargrammatik Kap. 91—107 (Syntax des Verbums). Repetition der Kasuslehre. Exempla syntaxis latinæ. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln lit. M—V nach dessen Vokabularium 4. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. c) 2 St. Ovid. metam. lib. XII, XIII und I mit Auswahl. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Dr. Drygas.

4. Griechisch: 7 St. Beendigung der Formenlehre nach Berger nebst Wiederholung und Ergänzung des früher Gelernten. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenoph. Anab. lib. I. Dr. Bölke.

5. Französisch: 2 St. Lektüre von Rollin: Hommes illustres de l'antiquité (Vol. XVII der Bibliothek x. von Dr. Ant. Goebel). Syntax nach Knebel § 76—89. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Derselbe.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der deutschen Geschichte. Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates, nach Pütz. Außereuropäische Erdteile. Eingehendere Behandlung der Geographie Deutschlands, nach Gegenbaur. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, im 2. Sander, im W. Tiemann.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Proportionen. Gleichungen vom 1. Grade, nach Heis § 31—33, 61—64. b) Geometrie: Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit, nach Heis und Eschweiler, Kap. 3 und 4. Leichtere Konstruktionsaufgaben und Übungsaufgaben. Wagner.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers, nach Schilling; im W. Elemente der Mineralogie. Derselbe.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Drygas.

1. Religionslehre: Je 2 St. Kombiniert mit Ober-Tertia.

2. Deutsch: 2 St. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hopf und Paulsies Lesebuch. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

3. Latein: a) 4 St. (im W. 3). Caes. bell. Gall. lib. I und II. b) 5 St. (im W. 4). Grammatik nach Ellendt-Seiffert: Syntax der Kasus; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 4. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 4, lit. A—M, sowie der betr. exempla syntaxis lat. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. c) im W. 2 St. Ausgewählte Stücke aus Ovid. metam. lib. I; einzelne Abschnitte wurden memoriert. Derselbe.

4. Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Einschluß der Verba liquida. Übersetzen und Memorieren von Vokabeln nach Ostermanns Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Tiemann.

5. Französisch: 2 St. Lektüre nach Vol. XXIV der Bibliothek x. von Dr. Ant. Goebel: Le Phèdre français. Grammatik nach Knebel: Ergänzung der Formenlehre. Übersetzen aus Höchsten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im S. Dr. Zilch, im W. Dr. Bölke.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte bis zur neueren Zeit, nach Büß' Grundriß für mittlere Klassen. Wiederholung der Geographie Deutschlands, sodann Geographie von Europa, nach Gegenbaur's Leitfaden. Im 1. Quartal Prof. Gegenbaur, im 2. Sander, im W. Dr. Zilch.

7. Mathematik: 3 St. a) Arithmetik: Rechnung mit allgemeinen Zahlen bis zu den Proportionen auschl., nach Heis § 1—25. b) Geometrie: Lehre vom Dreieck und Viereck, nach Heis und Schweiler, Kap. 1, Abschn. 3 und Kap. 2. Hoffmann.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. Botanik. Charakteristische Pflanzenformen fremder Weltteile. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im Bestimmen nach dem natürlichen System, nach Gies' Flora. Im W. Zoologie: Systematik der Wirbeltiere, nach Schilling. Derselbe.

### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Jung.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Die Lehre von der Sünde und von der Tugend, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Diözesankatechismus. Breitung. — b) Evangel.: Biblische Geschichte des neuen Bundes, nach Kurz. Die 4 ersten Hauptstücke des Katechismus Luthers. Memorieren von Sprüchen aus der hl. Schrift und von Kirchenliedern. Pfr. Schäfer.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Im S. Breitung bezw. Stern, im W. der Ordinarius.

3. Latein: a) im S. 9, im W. 7 St. Corn. Nepotis vitae Milt., Themist., Arist., Paus., Hannib. Wiederholung der Formenlehre. Einübung syntaktischer Regeln und Beispiele, nach Ostermanns Übungsbuche, Abt. 3. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (jede 3. Klassenarbeit). b) im W. 2 St. Phaedrus, ausgewählte Fabeln, von denen einige memoriert wurden. Der Ordinarius.

4. Französisch: 5 St. Formenlehre, grammat. Regeln, Übersetzen nach Plöy' Elementargrammatik, Lektion 61—112; die Lesestücke des Anhangs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Böcke.

5. Geschichte und Geographie: a) Geschichte: 2 St. Griechische und römische Geschichte, nach Stade. Im 1. Quartal Dr. Zilch, im 2. Stern, im W. Wagner. — b) Geographie: 2 St. Geographie von Deutschland nebst Wiederholung des früheren Pensums, nach Gegenbaur's Leitfaden. Rathmann.

6. Mathematik: 4 St. a) Rechnen: Abgekürzte Rechnungen mit Dezimalbrüchen; zusammengesetzte Regelbetri; Zins-, Rabatt-, Verteilungs- und Mischungsrechnung, nach dem Übungsbuche von Gies, Heft 2 und 3. b) Planimetrie: bis zu den Kongruenzsätzen des Dreiecks, nach Heis und Schweiler. Hoffmann.

7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung verschiedenartiger Pflanzen; das Linné'sche System in seinen Grundzügen; leichtere Übungen im Bestimmen offenblütiger Pflanzen, nach Gies' Flora. Im W. Beschreibung niederer Tiere, besonders der Insekten. Im Anschlusse daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe, nach Schilling. Derselbe.

8. Zeichnen: 2 St. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln und Zeichnen von Köpfen nach schattierten Vorlagen. Binder.

### Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Diemann.

1. Religionslehre: 2 St. a) Kathol.: Erklärung des Apostol. Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T., nach Schuster. Breitung. — b) Evangel.: Komb. mit Quarta.
2. Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Flexionslehre. Lehre vom einfachen Satze. Einübung der Rechtschreibung. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
3. Latein: 9 St. Erweiterung und Beendigung der Formenlehre, nach Meirings Elementargrammatik. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, Abt. 2. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vocabularium 2. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Derselbe.
4. Französisch: 4 St. Leseübungen, Vokabellernen, Übersetzen nach Blöy' Elementargrammatik, Lektion 1—60. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoffmann.
5. Geschichte und Geographie: 3 St. Erzählungen aus der griechischen, römischen und vaterländischen Geschichte, nach Stacke. Allgemeine Beschreibung Europas und seiner Hauptländer, spezieller von Preußen und der Provinz Hessen-Rassau. Rathmann.
6. Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche, nach Gies' Übungsbuche, 2. Heft. Im W. wurde 1 St. hauptsächlich zur Einübung der dezimalen Maßsysteme verwandt. Derselbe.
7. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit weniger einfacher Blütenbildung. Ableitung der Merkmale einzelner Gattungen und Familien; im Anschlusse daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. Im W. Beschreibung und Vergleichung von Reptilien, Amphibien und Fischen; im Anschlusse daran Erläuterung zoologischer Grundbegriffe. Hoffmann.
8. Gesang: 1 St. Die Dur- und Moll-Tonarten. Einübung von Liedern nach dem Liederfranze von Erk und Greef. Gesang.
9. Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Vorlagen oder selbstgefertigten Wandtafeln. Kopfstudien nach Troschels Wandtafeln. Binder.
10. Schreiben: 2 St. Weitere Einübung der deutschen und der lateinischen Schrift. Rathmann.

### Sexta.

Ordinarius: Gymnasial-Elementarlehrer Rathmann.

1. Religionslehre: 3 St. a) Kathol.: Biblische Geschichte des N. T., nach Schuster. Erklärung der zehn Gebote Gottes, nach dem Diözesankatechismus. Breitung. — b) Evangel.: 2 St. Kombiniert mit Quarta und Quinta, 1 St. allein. Pfr. Schäfer.
2. Deutsch: 3 St. Die Lehre vom einfachen Satze. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Memorieren und Recitieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Kleine Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 9 St. Regelmäßige Formenlehre nach der Ellendt-Seyffert'schen Elementargrammatik. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuche, 1. Abt. Memorieren der Vokabeln nach dessen Vokabularium 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jung.

4. Geographie und Geschichte: 3 St. Geographische Vorbegriffe. Allgemeine Beschreibung der Erdteile und Oceane, spezieller Europa und der Regierungsbezirk Cassel. Griechische und römische Sagen, vor- erzählt nach Städe. Der Ordinarius.

5. Rechnen: 4 St. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Faktorenlehre, nach dem Übungsbuche von Gies, 2. Heft. Derselbe.

6. Naturkunde: 2 St. Im S. Beschreibung offenblütiger Pflanzen; im Anschlusse daran Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Grundbegriffe der Zoologie. Wagner.

7. Gesang: 1 St. Erklärung und Einübung der Notenschrift. Dynamische und rhythmische Übungen. Einübung von Liedern nach dem Liederfranze von Erk und Greef. Gesang.

8. Zeichnen: 2 St. Geometrisches und perspektivisches Zeichnen gradliniger Körper und Zusammen- stellung architektonischer Gebilde. Anfänge im Landschaftszeichnen mit leichter Schattierung. Binder.

9. Schreiben: 2 St. Einübung deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Folge. Der Ordinarius.

---

### Turnen und fakultativer technischer Unterricht.

a) Die Turnübungen wurden in 10 (im W. 8) St. wöchentlich mit 5 (im W. 4) verschiedenen Abteilungen, deren jede ca. 45 bzw. 54 Schüler zählte, unter Leitung des Turnlehrers Friedr. Säneke (4 St.) sowie des Gymnasiallehrers Jung (bei den unteren Abteilungen) betrieben; 21 Schüler waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse befreit. Es wurde in der Regel die eine Hälfte der Stunde auf Frei- und Ordnungsübungen, die andere auf Übungen an den verschiedenen Geräten verwendet. — Auch für Schwimm- unterricht war den Schülern in der von Herrn G. Feuerstein errichteten Bade- und Schwimmanstalt unter Leitung des Gymnasiallehrers Jung Gelegenheit geboten. Schwimmunterricht nahmen 22 Schüler, während 78 andere sich unter dessen Aufsicht am Schwimmen oder am Baden beteiligten.

b) Die Gesangübungen der beiden Abteilungen der Selektta (Tenor und Baß, Sopran und Alt) leitete in je 1 St. wöchentlich der Gesanglehrer Kantor Gesang. Außerdem wurden die kathol. und evangel. Schüler abwechselnd 1 St. wöchentlich im kirchlichen Choralgesange geübt.

c) Zeichenunterricht für Geübtere, woran 32 Schüler der Tertia, Sekunda und Prima teilnahmen, erteilte Mittwoch und Sonnabend von 1—3 Uhr in 2 Abteilungen der Zeichenlehrer Binder. Es wurden Zeichnungen in Bleistift, Kreide und Aquarellfarben angefertigt.

## II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. vom 24. März 1888 S. 956, bezw. Min.-Erlaß vom 25. Februar (U. II. 1928. U. IIIa. M. 10004), betr. die Frage, ob und inwiefern es als erforderlich zu erachten sei, Ärzte heranzuziehen zur Erfüllung der der Schule bezüglich der Gesundheitspflege obliegenden Pflichten und Aufgaben.

2. Verf. vom 3. Mai S. 1965, bezw. Min.-Erlaß vom 11. April (U. II. 8891), betr. die Konstruktion der Schulbänke.

3. Verf. vom 4. Juni S. 2967, betr. die von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Kimpler zu Marburg in diesem Jahre wieder vorzunehmende Augenuntersuchung sowie Prüfung der Beleuchtungsverhältnisse und der Schulbänke.

4. Verf. vom 22. Juni S. 3282, bezw. Min.-Erlaß vom 19. Juni (B. 2059<sup>11</sup>), betr. die für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich am 30. Juni abzuhaltende Gedächtnisfeier.

5. Verf. vom 17. August S. 3830, bezw. Min.-Erlaß vom 23. Juli (B. 2405), wonach infolge Allerhöchsten Erlasses vom 9. Juli in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen.

6. Verf. vom 18. Februar c. S. 747, bezw. Min.-Erlaß vom 13. Februar (U. II. 2927), betr. das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung der von den Gymnasien, bezw. Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung) ausgestellten Reisezeugnisse.

Hier werden folgende Bestimmungen hervorgehoben: § 1. 1. Das Reisezeugnis, welches ein Angehöriger des deutschen Reiches an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium (einer Realschule I. Ordnung) irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt (vgl. § 3) erworben hat, gewährt in jedem einzelnen Bundesstaate diejenigen Berechtigungen, welche mit dem Reisezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörenden Gymnasiums bezw. Realgymnasiums (Realschule I. Ordnung) verbunden sind. — § 2. Junge Leute, welche an einem Gymnasium, bezw. Realgymnasium (Realschule I. Ordnung), ohne Schüler der betreffenden Anstalt zu sein, als s. g. Extraneeer das Reisezeugnis mit der durch § 1 bezeichneten Wirkung erwerben wollen, haben dies an einer Anstalt desjenigen Staates zu thun, welchem sie durch die Staatsangehörigkeit oder durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern, bezw. deren Stellvertreter angehören. Die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneeer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates hat die im § 1 bezeichneten rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichtsverwaltung des Staates, welchem der Prüfungs-Bewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. Ein Vermerk hierüber ist in das Zeugnis aufzunehmen. — § 3. Die Beschränkung, welche bezüglich der Extraneeer in § 2 bezeichnet ist, findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung), welche später als mit dem Beginne des drittobersten Jahreskursus (also später als mit dem Beginne der Obersekunda nach weit verbreiteter Bezeichnung) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit, noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter angehören. Die Direktoren der Gymnasien und Realgymnasien sind verpflichtet, wenn auswärtige Bewerber die Aufnahme an einer höheren Stelle des Gesamtkursus, als in dem Beginne der Obersekunda, nachsuchen, dieselben mit der vorstehenden Bestimmung im voraus bekannt zu machen.

### III. Chronik der Schule.

#### a) Personalmeldungen.

1. Durch Verf. des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 17. März pr. S. 1224 wurde der ordentliche Lehrer am Realprogymnasium zu Biedenkopf Karl Hoffmann vom 1. April ab an das hiesige Gymnasium versetzt.

Karl Hoffmann, geb. zu Fulda am 25. Januar 1855, kathol. Konfession, Mich. 1874 von dem Gymnasium seiner Vaterstadt mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte in Würzburg, Göttingen und Marburg anfangs Philologie, dann Mathematik und Naturwissenschaft. In den letztgenannten Fächern legte er am 7. Mai 1880 zu Marburg die Prüfung pro fac. doc. ab und absolvierte hierauf (vom Juni an) teils am Realgymnasium zu Wiesbaden, teils am Gymnasium zu Marburg, an welchem er von Ostern 1881 ab zugleich als Hilfslehrer beschäftigt war, das vorschriftsmäßige Probejahr. Im Herbst 1882 wurde er als Hilfslehrer an das Realprogymnasium zu Biedenkopf versetzt und an dieser Anstalt Ostern 1883 als ordentlicher Lehrer definitiv angestellt.

2. Zufolge Verf. vom 28. März S. 1445 wurde der Kandidat des höheren Lehramts Albrecht Tiemann bis auf weiteres als wissenschaftlicher Hilfslehrer gegen eine monatliche Remuneration von 125 M. am hiesigen Gymnasium beschäftigt.

Albrecht Tiemann, geb. zu Osnabrück am 25. Juli 1859, evang. Konfession, studierte von Ostern 1878 an in Tübingen, Leipzig und Göttingen klassische Philologie und Deutsch. Während des Jahres 1882/83 war er als Hauslehrer bei einem deutschen Kaufmann in London thätig. Nachdem er am 29. November 1884 in Göttingen die Prüfung pro fac. doc. bestanden hatte, wurde er durch Verf. vom 6. Februar 1885 dem Gymnasium zu Marburg als Probefandidat überwiesen, wo er während des Sommers 1886 noch beschäftigt wurde.

3. Durch Verf. vom 12. September S. 4347 wurde der Kandidat Heinrich Herchenröder zur Ableistung seines Probejahres dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

4. Zufolge Verf. vom 17. September S. 4522 wurde der Kandidat Dr. Theodor Haas bis auf weiteres ohne Remuneration mit einigen Lehrstunden am hiesigen Gymnasium beschäftigt.

5. Der Kandidat Julius Sander stellte am Ende des Sommersemesters seine Thätigkeit als unbesoldeter wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Anstalt ein.

6. Durch Verf. vom 29. September S. 4615 wurde der Oberlehrer Prof. Jak. Gegenbaur, welcher 44 Jahre am hiesigen Gymnasium gewirkt hatte, vom 1. Oktober ab auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. Bei diesem Anlasse sprach ihm die vorgesetzte Behörde für seine langjährigen treuen und erfolgreichen Dienste ihre Anerkennung und ihren Dank aus, und Se. Majestät der Kaiser verlieh ihm den Roten Adlerorden IV. Kl. Möge der Geschiedene sein otium cum dignitate lange genießen!

7. Zufolge Verf. vom 1. Oktober S. 4721, bezw. Min.-Erlaß vom 27. September U. II. 7941, wurde der Hilfslehrer Albrecht Tiemann noch bis zum 1. April c. unserer Anstalt belassen.

8. Durch die gleiche Verfügung wurde der Kandidat des höheren Lehramts Philipp Schäfer dem hiesigen Gymnasium als Hilfslehrer gegen eine monatliche Remuneration von 125 M. zugewiesen.

Philipp Schäfer, geb. zu Mainz den 9. Mai 1863, kathol. Konfession, studierte von Mich. 1881 bis Ostern 1885 zu Gießen, Berlin und Marburg klassische Philologie und bestand am 18. Dezember 1885 die Prüfung pro fac. doc. in Marburg. Von Ostern 1886 an absolvierte er sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium in Cassel, an welcher Anstalt er dann noch bis Mich. 1887 als unbesoldeter Hilfslehrer verblieb. Nachdem er von da an bis Ostern 1888 an dem Fentel'schen Institut in Mellungen thätig gewesen war, wurde ihm Ostern 1888 eine remunerirte Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Hadamar übertragen.

9. Infolge Verf. vom 27. Oktober S. 5200<sup>1</sup>, bzw. Min.-Erlaß vom 22. Oktober U. II. 8084, rückten aus Anlaß der Pensionierung des Prof. Gegenbaur die Oberlehrer Prof. Dr. Koerber, Dr. Zilch und Dr. Bölle vom 1. Oktober ab um je eine Stelle auf, und in die dadurch frei werdende letzte Oberlehrerstelle wurde zum 1. April c. der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Wiesbaden Oberlehrer Dr. Georg Wesener befördert.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des abgelaufenen Schuljahres sehr ungünstig. Nicht nur mußte der Direktor Dr. Goebel, nachdem er schon vom 5. September ab den Unterricht eingestellt hatte, für ein halbes Jahr, der Prorektor Prof. Gegenbaur für die Monate August und September und der Hilfslehrer Diemann für die beiden ersten Wochen des Wintersemesters wegen Krankheit Urlaub nachsuchen, sondern auch andere Lehrer erkrankten für längere oder kürzere Zeit. So blieb Oberlehrer Dr. Zilch im Mai 5, im September 4, im Oktober 6, im November 4, im Dezember 2, im Januar 13 Tage und vom 1. Februar an der Schule fern, ebenso Oberlehrer Dr. Bölle im November 4 und im März 2, Gymnasiallehrer Breitung im April 18 und im Februar 2, Hilfslehrer Stern im November 3 und Zeichenlehrer Binder öfters mehrere Tage. Außerdem wurden einige Lehrer durch dienstliche oder sonstige Verhinderungen wiederholt dem Unterricht entzogen. Unter diesen Umständen mußte die vollständige Erreichung der Lehrziele fraglich erscheinen.\*)

#### b) Feierlichkeiten und andere Vorgänge.

1. Am 8. April, dem weißen Sonntag, wurden 7 evangel. Schüler, welche durch den Konfirmanden-Unterricht des Herrn Superintendenten Kollmann vorbereitet worden waren, feierlich konfirmiert.

2. Am 9. April wurde das Schuljahr eröffnet. Zunächst wurden die neu angemeldeten Schüler geprüft und den verschiedenen Klassen zugewiesen. Tags darauf begann, nachdem ein feierlicher Gottesdienst in der Nonnenkirche sowie der herkömmliche Eröffnungsakt mit Choralgesang, Gebet, Ansprache des Direktors, Vorlesung der Schulgesetze u. in der Aula vorausgegangen war, der Unterricht.

3. Im April waren 25 Jahre verflossen, seit Herr Dr. Eduard Goebel die Leitung unserer Anstalt übernommen hatte, nachdem er durch Allerhöchstes Reskript vom 26. Februar 1863 zum Direktor derselben ernannt und am 7. April verpflichtet worden war. Es war begreiflich, daß das Lehrerkollegium den Ehrentag eines Mannes, der sich nicht nur um das Gymnasium hoch verdient gemacht, sondern auch stets das beste Einvernehmen mit seinen Mitarbeitern gepflegt hatte, feierlich zu begehen wünschte. Die vorgesetzte Behörde kam diesem Wunsche bereitwilligst entgegen, indem sie gestattete, daß an dem betreffenden Tage der Schulunterricht ausgesetzt und ein Festakt veranstaltet werde. Mit Rücksicht auf besondere Verhältnisse wurde der 27. April zur Feier bestimmt. Ein Fackelzug, welchen die Schüler ihrem hochgeschätzten Direktor am Vorabend zu bringen beabsichtigt hatten, sowie ein Festessen, welches die Kollegen am Tage der Feier selbst zu veranstalten willens gewesen waren, mußte wegen des bedenklichen Gesundheitszustandes Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. unterbleiben. Daher beschränkte sich die Feier auf die Räume der Schule, ließ aber auch so erkennen, welche Verehrung der Direktor genießt. Bei dem Festakte in der reich

\*) In II<sup>2</sup> waren seit dem 4. Februar die meisten (13) Lehrstunden des Oberl. Dr. Zilch nebst dem Ordinariate dem Hilfslehrer Stern übertragen.



geschmückten Aula, welchen auch der hochwürdigste Herr Bischof mit seiner Gegenwart beehrte, wurden vom gemischten Chöre drei für den Tag passende Gefänge und von einem Sekundaner ein eigens dazu verfaßtes Gedicht vorgetragen. Der Schwerpunkt jedoch lag in der Beglückwünschung des Jubilar's durch eine Reihe von Korporationen. Das Lehrerkollegium vertrat Prorektor Prof. Gegenbaur (in längerer Rede), die damaligen Schüler der Oberprimaner Frei, die früheren Schüler H. Stadtkaplan Müller, die theologisch-philosophische Fakultät H. Prälat Regens Dr. Komp, das Realprogymnasium H. Rektor Dr. Bergmann, das Lehrerseminar H. Direktor Dr. Weiß, die übrigen hiesigen Schulen H. Kreisschulinspektor Dr. Kley, die Stadt Fulda endlich H. Oberbürgermeister Rang. Von auswärts waren die Herren Gymnasialdirektor Dr. Braun in Hanau sowie Prorektor Dr. Uth in Wiesbaden erschienen, welche gleichfalls ihre Glückwünsche darbrachten und im Namen ihrer Kollegien Votivtafeln überreichten. (Auch vom Gymnasium und vom Realprogymnasium zu Marburg waren Votivtafeln übersandt worden.) Die Ansprachen der Genannten wurden sofort erwidert. Außer dieser Feier bezeugten wertvolle Geschenke, welche dem Jubilar zuzingen, die Liebe und Achtung, die er sich zu erwerben gewußt hatte. Nicht am wenigsten erfreulich muß es für ihn gewesen sein, daß der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten ihm zur 25jährigen erfolgreichen Thätigkeit als Direktor seine besonderen Glückwünsche aussprechen ließ. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange Zeit segensreich für die Anstalt zu wirken!

4. Am 31. Mai, dem hl. Fronleichnamsfeste, wurden 16 katholische Schüler, welche von dem Gymnasiallehrer Pfr. Breitung durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren, feierlich zur ersten hl. Kommunion geführt. Gemeinschaftlich mit ihnen gingen auch Lehrer und Mitschüler zum Tische des Herrn.

5. Schülerausflüge in die Rhön oder den Thüringerwald unter Führung von Lehrern wurden von den Klassen Quinta, Quarta, Obertertia und Untersekunda im Monat Juni, von der Untertertia im August, von der Sexta im September (nach der Ausspann) gemacht. Sie überschritten nicht die Dauer eines Tages.

6. Am 16. Juni, vormittags 9 Uhr, versammelten sich aus Anlaß des Todes Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. Lehrer und Schüler der Anstalt zu einem kurzen Trauerakt in der Aula. Auf die ernsten Töne des Chorals „Herr aus der Tiefe“ u. folgte eine Ansprache des Direktors, der dem hohen Entschlafenen einen ehrenden Nachruf widmete. Der Choralgesang „Erhabnes aller Wesen“ u. bildete den Schluß. Hierauf wurden die Schüler für den Vormittag entlassen.

7. Am 18. Juni, dem Tage der Beisezung, fielen wegen des in der evangel. Kirche stattfindenden Gottesdienstes die beiden letzten Vormittagsstunden aus.

8. Vom 20. August ab wurde durch Herrn Prof. Dr. Schmidt-Rimpler aus Marburg in sämtlichen Klassen die höheren Orts verfügte (vgl. II, 3) Untersuchung der Augen der Schüler u. vorgenommen.

9. Am 1. September (der 2. fiel auf einen Sonntag) wurde zum Andenken an die glorreichen Erfolge des Krieges von 1870/71 eine Schulfeier veranstaltet, bei welcher Hilfslehrer Tiemann den einleitenden Vortrag hielt.

10. Am 22. September, nach Beendigung des Unterrichts, wurde das Sommersemester geschlossen. Morgens war kirchliche Schlußfeier in der Nonnenkirche. Von den üblichen Semestralprüfungen war wegen besonderer Umstände für diesmal abgesehen worden.

11. Am 1. Oktober wurde dem Direktor Dr. Goebel der von ihm wegen Krankheit nachgesuchte Urlaub bis zum Ende des Jahres event. bis zum 1. April 1889 gewährt. Für die Dauer dieses Urlaubs wurde Prof. Dr. Koerber mit der Versetzung der Direktionsgeschäfte betraut.
12. Am 8. Oktober wurde das Wintersemester mit der Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Tags darauf begann nach feierlichem Gottesdienst in der Nonnenkirche und dem herkömmlichen Eröffnungsakt in der Aula der regelmäßige Unterricht.
13. Am 18. Oktober wurde die Gedächtnisfeier des Geburtstages weil. Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. in entsprechender Weise veranstaltet. Gymnasiallehrer Pfr. Breitung hielt dabei eine Ansprache.
14. Am 29. Oktober wurde der Vormittagsunterricht von 9—12 Uhr wegen der auf diesen Tag fallenden Wahlen für das Abgeordnetenhaus ausgesetzt.
15. Am 5. Dezember beehrte der Herr Geh. Regierungs- und Prov.-Schulrat Dr. Lahmeyer die Anstalt mit einem Besuche und wohnte in sämtlichen Klassen dem Unterrichte bei.
16. Am 14. Dezember wurde für die verstorbenen Wohlthäter des Gymnasiums in der Nonnenkirche das jährliche Gedächtnisamt abgehalten.
17. Am 17. Januar wurde durch den Kreisbauinspektor, Herrn Baurat Hoffmann, wiederum die höheren Orts angeordnete Prüfung der Luft in sämtlichen Klassenzimmern vorgenommen.
18. Am 26. Januar fand zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der festlich geschmückten Aula eine öffentliche Schulfeierlichkeit statt, bei welcher Prof. Dr. Koerber die Festrede hielt (über die Dichter der Freiheitskriege).
19. Am 4. Februar wurde das Andenken an Grabanus Maurus durch einen feierlichen Gottesdienst in der Nonnenkirche begangen.
20. Am 9. März fand zur Erinnerung an den Todestag weil. Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Oberlehrer Dr. Böcke eine Ansprache hielt.
21. Desgl. am 22. März zum Andenken an den Geburtstag Hochdeselben. Redner war Gymnasiallehrer Wagner.
22. Die Ferien waren nach Vorschrift der Verf. vom 25. April 1884 S. 1546 verteilt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler des Schuljahres 1888/89.

Bei den auswärtigen Schülern ist der Heimatsort beigefügt.  
— bez. den Abgang, \* den Zugang im Laufe des Schuljahres.

Prima.	Obersekunda.	Untersekunda.	
1. Frei Aug., Wülstensachsen	1. Auth Rudolf, Goras	1. Bernhard Leonhard, Borsich	4. Dannenbaum Benjamin, Bastheim
2. Hof Ludw., Kofsdorf	2. — Borheimer Wilh., Avenheim	2. — Dach Nikol., Simmershausen	5. Deichmann Paul
3. Krey Johann, Bonn	3. * Dallwig Alois, Kofsdorf	3. Dangel Damian, Hünhan	6. Ehringhaus Friedrich
4. Malkmus Herm., Hünfeld	4. Dietrich Heinrich	4. Ehringhaus Moritz	7. Ewald Alois, Fahrbach
5. — Seligowitz Benzion, Kiew	5. Ebersmann Jak., Büdesheim	5. Fürst Paul, Bremen bei Geisa	8. Fenner Armin, Niederbeisheim
6. — Wagner Adalbert	6. Ehringhaus August	6. Goebel Friedrich	9. Freidhof Jos., Sindersfeld
7. Weber Wilhelm	7. Enteroth August	7. Görger Franz, Koblenz	10. Frick Heint., Amöneburg
8. — Wehl Otto, Celle	8. Golbach Johann	8. Gramm Otto, Lütter	11. Friedrich Heinrich
9. Weidemann Konrad, Cappel	9. Gößmann Fr. Jos., Bergen	9. Günther Ludwig, Geisa	12. Godel Joseph, Mardorf
10. — Weinhausen Fr., Zwesten	10. Hartmann Karl	10. Heß Friedr., Schlüchtern	13. Gößmann Georg Ant., Bergen
11. Ziegler Ludw., Karlstadt	11. Hoffmann Albert, Schlis	11. Heller Theodor	14. Griefel Friedrich
12. Abel Justin, Nimmels	12. — v. Hutten Friedr. Karl, Steinbach a. M.	12. Rabenstein Jakob, Bacha	15. * Heinrichs Wilhelm, Senheim (Mosel)
13. Braun Ed., Bauerbach	13. — Klein Georg, Büdesheim	13. Kiel Ant. Jos., Geisa	16. Hofmann Wilhelm
14. Emrich Levi, Rhina	14. Lambert Friedrich	14. — Knittel Wilh.	17. Hohensee Otto
15. — Fleischhacker Moses	15. Lammeyer Joseph	15. Kraiger Alois, Friglar	18. Jehn Karl, Bronzell
16. Friedrich Karl	16. Landenbach Karl	16. Kraiger Karl, Friglar	19. Jffland Laur., Bernbach
17. — Hartmann Anton, Ehrenbreitstein	17. Mittermüller Ant., Dernbach	17. Kramm Adam, Goras	20. v. Keitz Herm., Maberzell
18. — Kamm Nikol., Eussenheim	18. Nau Alois, Schröck	18. Kräuter Peter, Mardorf	21. Kempf Konstant., Bernbach
19. Klinkerhues Friedrich	19. Nau Herm., Rotenburg	19. Lübeck Konrad, Hünfeld	22. Kienzler Heinrich
20. Köck Albert	20. Pfeifer Joh., Orb	20. May Wilhelm, Sammerz	23. Klappert Heinrich
21. Liebstädter Herm., Hettenhausen	21. Rang Ludwig	21. Rang Adolf	24. Klein Jos., Amöneburg
22. — Niedling Richard	22. Rausch Edm., Dietges	22. Richter Gregor, Grüßelbach	25. Künig Wilh., Niederurff
23. Nitzge Ant., Volkmarfen	23. Ruez Wilh., Amöneburg	23. Rupp Wilh., Steinau	26. Müller August
24. Oppenheim Moriz, Wanfried	24. Schüler Wilh., Schröck	24. Schick Pet. Jos., Kommerz	27. Nau Heinrich, Mardorf
25. Pyroth Heinrich, Friglar	25. Specht Otto, Hützdorf	25. Schreiber Chr., Somborn	28. — Reinhard Jos., Kleinfelder
26. — Rimbach Robert, Geisa	26. — Vetter Heint., Sulzheim	26. Specht Franz, Hützdorf	29. Ruppel Wilhelm
27. Röth Franz	27. Weber Jos., Dietges	27. * Theis Albert	30. Schäfer Konr., Hünfeld
28. Schrimpf Wilh., Großenluder	28. — Wendel Karl, Lauterbach.	28. Trabert Joseph, Borsich	31. Schell Karl, Salmünster
29. Sommer Sigmund, Crainfeld		29. — Wahler Friedrich	32. Schick Karl, Kommerz
30. Stein Salo, Berlin		30. Wiegand Otto	33. Schick Konrad, Mardorf
31. Wieacker Eberh., Schlüchtern.		31. Wolff Friedrich.	34. Uth Arthur
			35. v. Voigts-Reg Werner
			36. Weinberg Rud., Schenkengsfeld
			37. Wieber Franz, Hofbieber.

#### Obertertia.

1. Allweins Felix, Gersfeld
2. Baumann Friedr., Gersfeld
3. Brandis Franz

**Untertertia.**

1. Braun Herm., Reinheim
2. Brehler Klemens, Salzschlief
3. Congen Leop., Offenbach
4. Drygas Arnold
5. Eckstein Ernst
6. Gesterling Arthur, Heilsberg (Zeitlofs)
7. Giefel Albert
8. Gaseneier Oskar
9. Geller Friedrich
10. Gerbert Dam., Birkenbach
11. Jörg Pet. Jos., Großauheim
12. Kahn Bernh., Bintersbach
13. Kircher Leander, Großenbach
14. Koerber Ernst
15. Kimmel Friedrich
16. Künstler Eduard
17. Moll Friedrich
18. Müller Ludw., Büchenberg
19. Müller Joseph
20. Müller Otto
21. Pape Richard, Steinau
22. Röhre Eduard, Marburg
23. Roth Albert, Schlüchtern
24. \* Rothschild Max, Alsfeld
25. Rudolph Wilh., Grebenau
26. Schönke Otto
27. Trepp Abraham
28. Weber Friedrich
29. Weiß Theodor.

**Quarta.**

1. Balzer Herm., Stergiesel
2. — Bechtold Arthur
3. Berlage Albert, Bieberstein
4. Braun Paul, Neustadt
5. Braun Richard, Neustadt
6. Büchel Eugen, Schleida
7. Deichauer Joseph
8. Engeroth Rudolf
9. Fischer Hermann
10. Fris Otto
11. Golbach Reinhard
12. — Griefel Karl
13. Gutmann Leo, Elters
14. Hartmann Paul
15. \* Hinkelbein Philipp, Langensfeld
16. Hoffmann Gottfried
17. Knips Christoph, Eckenheim
18. Köhler Otto, Schlüchtern
19. — Kollmann Konrad, Hanau
20. König Wilhelm
21. Krug Otto, Deb.
22. Lammeyer Friedrich
23. Löser Moritz
24. Martiny Eduard
25. May Karl, Neustadt a. d. Orla
26. Mühlhausen Ernst
27. Pabst Alois
28. — Pfänder Aug., Wetter
29. RübSam Heinrich
30. \* Salzmann Friedrich, Cassel
31. Tunna Joseph

32. — Böhl Max, Giedern
33. Weichel Alfred, Ramholz
34. Weiß Albert
35. Wolff Georg.

**Quinta.**

1. Baumann Wilh., Bieber
2. Bellinger Richard
3. Cramer Mor., Gleicherwiesen
4. Dietrich Rudolf
5. Epstein Hermann
6. Fink Heinrich
7. Friedrich Ernst
8. Goebel Heinrich
9. Goldmann Ferdinand
10. Görcke Hermann
11. Gößmann Karl Ant., Bergen
12. Günther August
13. Halbreiter Wilh., Steinau
14. Knips Konrad
15. Koerber Hermann
16. Kramer Hermann
17. Lukas Hans, Gersfeld
18. Martiny Gustav
19. Neidhardt Philipp
20. Neuf Franz, Gerstungen
21. Ditleb Eugen, Oberschönau
22. v. Penty Ernst
23. Pfeifer Friedrich
24. Neuf Polykarp
25. Schneider Heinr., Hünfeld
26. Spangenberg Adolf, Steinau
27. Thaler Aug. Wilh., Schlüchtern

28. Überholz Adalbert
29. — Uth Max
30. Wehner Hugo
31. Weplar Bernhard.

**Sexta.**

1. Berta Eduard
2. Blum Anton
3. — Braun Erich
4. Drygas Ludwig
5. Dufé Karl
6. Goebel Anton
7. Kaufherr Max, Hünfeld
8. Knips Richard
9. — Kregeloh Wilhelm, Wiesbaden
10. \* Lorenz Konrad, Lehnerz
11. Müller Oskar
12. Pabst Alphonse
13. v. Penty Karl
14. Post Joh. Jos.
15. Rang Karl
16. Rathmann Ernst
17. \* Reibling Wilhelm, Brauerschwend
18. Roth Otto, Schlüchtern
19. Schäfer Karl
20. \* v. Seckendorff-Gutend Sigmund
21. \* Storzewski Arthur
22. Spangenberg Ernst, Steinau
23. Spas Hans
24. \* Barain Anton, Luxemburg
25. Vesper Rudolf
26. Wahler Hermann
27. Weber Alfred.

2. A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1888/89.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	15	14	25	30	28	40	32	32	23	239
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1887/88	13	8	18	25	25	37	24	25	22	197
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	7	13	20	23	26	19	20	21	—	149
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	2	—	2	7	6	6	3	20	46
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1888/89	9	21	27	30	36	28	34	31	21	237
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	1	—	—	—	1	—	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	4	7	5	3	—	—	5	2	2	28
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	1	1	—	2	—	3	8
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	7	15	23	28	37	29	31	30	24	224
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	7	15	23	28	37	29	30	30	25	224
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,1	19,1	18,3	17,1	16	14,5	14	12,4	11	

2. B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	155	65	17	111	96	30
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	148	60	16	104	95	25
3. Am 1. Februar 1889 . . . . .	149	60	15	105	95	24

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1888 Ostern 25 Schüler, Michaelis 1. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 1.

Anm. Das Zeichen — bedeutet, daß die beiden Klassen (resp. Abteilungen) gemeinschaftlich unterrichtet werden.

### 3. Abiturienten.

Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Entlassungsprüfungen, welche letztere am 4. Sept. vor. Jz. und am 14. März c. unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Prov.-Schulrat Dr. Lahmeyer abgehalten wurden, erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	Namen	Geburts-		Konfession	Stand und Wohnort des Vaters		Aufnahme- Klasse	Erwählter Beruf
		Ort	Zeit					
<b>A. Michaelis.</b>								
501	Seligkowitz Benzion	Jaffa	24. Nov. 62	Jsr.	Kaufmann	Kiew	I.	Theologie
502	Wagner Adalbert	Fulda	6. Nov. 67	ev.	Oberlehrer Dr.	Fulda	VI.	Baufach
503	Wehl Otto	Celle	12. Jan. 67	ev.	Fabrikant	Celle	I.	Medizin
504	Weinhausen Friedr.	Mörshausen	19. Juli 67	ev.	Okonom	Zwesten	IV.	Theologie
<b>B. Ostern.</b>								
505	* Frei August	Thalau	6. Dez. 68	kath.	Lehrer	Mästenladfen	IV.	Postfach
506	Hof Ludwig	Koßdorf	2. Juli 70	kath.	† Landwirt	Koßdorf	I.	Jura
507	Krey Johann	Bonn	4. Dez. 69	kath.	Kaufmann	Bonn	III <sup>1</sup> .	Theologie
508	Malkmus Hermann	Hanau	27. Mai 68	kath.	† Oberamtsrichter	Hanau	V.	Theologie
509	Weber Wilhelm	Berge	12. März 71	ev.	Lehrer	Fulda	VI.	Theologie
510	Weidemann Konrad	Obervorschütz	19. Mai 70	ev.	Lehrer	Cappel	III <sup>2</sup> .	Theologie
511	Ziegler Ludwig	Markt Schorngott	8. Juli 70	kath.	Oberexpeditor	Karlstadt	VI.	Jura

\*) Die mündliche Prüfung wurde demselben erlassen.

Ferner erwarb sich zu Michaelis 1888 als Extraneer Ludwig Bachfeld, geb. zu Frankfurt a. M. am 18. Dezember 1866, nachdem er auch die dritte Teilprüfung — in Griechisch und Französisch — abgelegt hatte, das vollständige Reifezeugnis. (Vgl. den vorigen Jahresbericht S. 17.)

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die von dem Prof. Dr. Koerber unter Assistenz des Dr. Haas verwaltete Gymnasialbibliothek, welche mit der Schülerbibliothek gegenwärtig 8143 Bände zählt (gegen 8024 des Vorjahrs), der Vorrat von Schulbüchern der bibliotheca pauperum, sowie die sonstigen Sammlungen und Lehrmittel wurden durch geeignete Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln entsprechend ergänzt und vermehrt.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Hoffmann, Fr., Jugendbibliothek. Stuttgart und Leipzig. 8 Bändchen. — Witt, C., Griechische Götter- und Heldengeschichten. Augsburg 1882. Der trojanische Krieg. Daf. 1883. — Ludwig, F., Odwig. Düren 1885. — Osterwald, R. W., Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Halle 1886. 3. Teil. — Niedergeräb, R., Jugend- und Volksbibliothek. Freiburg 1886. 6 Teile. — v. Loeper, G., Goethe's Werke. Berlin 1882. 1. Band. — Kern, S. H. D., Reisen im Inneren von Brasilien. Stuttgart 1883. — Bock, C., Im Reiche des weißen Elefanten. Leipzig 1885. — Conrads, Altd. deutsches Lesebuch. Leipzig 1889.

Auch im verflossenen Jahre ist die Anstalt mit verschiedenen Zuwendungen für die Bibliothek und die Sammlungen bedacht worden, wofür ich den verehrten Gebern auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank abstatte mit der Bitte, ihr Wohlwollen der Anstalt andauernd bewahren zu wollen.

Die Bibliothek erhielt außer den Programmen der zum Tauschverein gehörenden Anstalten und den bei der Universität Marburg im abgelaufenen Jahre erschienenen Druckschriften folgende:

a) Von Behörden: Von dem Kgl. Prov.-Schulkollegium bezw. von dem Kgl. Ministerium: 1) Die weiteren Bände der „Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven“ (bis Bd. XXXVII einschl.). — 2) Ein Exemplar des Gedichtes „Unser Kaiser Wilhelm“ von E. von Wildenbruch. — 3) Festschrift des Vereins für Naturkunde zu Cassel zur Feier seines 50jähr. Bestehens. Cassel 1886. — 4) Geologische Karte von Preußen und den Thüringischen Staaten, 36. Lieferung in 6 Blättern, nebst zugehörigen Erläuterungen in 6 Heften. Berlin 1888.

b) Von Privaten: 1) Von Herrn Michael Epstein dahier: Catrou & Rouillé, Histoire romaine depuis la fondation de Rome. Paris 1725—37. 20 Bände. — 2) Von Herrn Dr. Haas: Berkeley, Über die Prinzipien der menschlichen Erkenntnis, übers. von F. Überweg. Leipzig 1879. — 3) Von Herrn Lehrer L. Budenz: Budenz, S.: a) Ugrische Sprachstudien I & II. Pest 1869—70. b) Über die Verzweigung der ugrischen Sprachen. Göttingen 1879. c) Das Suffix *ος* im Griechischen. Daf. 1858. — 4) Von einigen Abiturienten eine Anzahl von Schulbüchern für die bibl. paup. (von G. Schneider 21 Bände.)

c) Von Verlagsbuchhandlungen: 1) Müdorff, Fr., Grundriß der Chemie für den Unterricht an höheren Lehranstalten. I. Teil. 1888. — 2) Kühne, E., Repetitionstafeln für den zoologischen Unterricht. I. & II. Heft. 1887. (Beide von H. W. Müller in Berlin.) — 3) Maltmus, W., 80 kurze und leichte Trios für die Orgel. — 4) H. F. Müller, Missa in honorem Ss. Cordis Jesu. 1889. (Beide von A. Maier in Fulda.) — 5) Wille, R., Urkundliche Beiträge zur Geschichte Hanaus v. 1888. (Von G. W. Alberti in Hanau.)

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten folgende Geschenke: 1) Von dem früheren Schüler, jetzigen Seemann R. A. Voigt einige Versteinerungen und eine Koralle. — 2) Von Herrn W. Braun, einem ehemaligen Schüler der Anstalt (Firma Hartmann & Braun, Fabrik elektro-technischer Apparate in Bodenheim-Frankfurt), zwei Trocken-Elemente eigener Konstruktion. — 3) Von Herrn Oskar Arlt dahier eine ausgestopfte Saatkrähe. — 4) Von dem Quartaner Wolff einen Seestern.

## VI. Stipendien und Unterstützungen.

Das Schulgeld konnte 33 Schülern, worunter 2 dritte Brüder, ganz oder teilweise erlassen werden. Die Summe des Erlasses, welcher 10% der Soll-Einnahme nicht übersteigen darf, betrug 2196 M.

Das Staatsstipendium (129 M.) wurde an den Primaner Frei, den Untersekundaner Gramm und den Untertertianer Haseneier zu gleichen Teilen vergeben; das Behner'sche Stipendium (M. 41,14) erhielt der Quartaner Rübjam, das Habersack'sche (42 M.) der Primaner Schrimpf; von dem Ertrage des Dösch'schen Stipendiums (diesmal 208 M.) wurden der Primaner Köck mit 28 M., die Sekundaner N. Ehringhaus, Lambert, Laudenbach u. Schick sowie die Untertertianer Brehler u. v. Reitz mit je 30 M. bedacht; das Moser'sche Stipendium (24 M.) wurde dem Quartaner Deschauer verliehen; von dem Schmitt'schen wurden dem Untersekundaner Schreiber M. 38,57, dem Quartaner Hartmann 30 M. zuerkannt.

Die von dem Komitee der sog. Wohlthäterstiftung, welches gegenwärtig aus den Herrn Prälat und Regens Dr. Komp, Leihhaus-Kassierer Krisch und Hofapotheker Nullmann besteht, veranstaltete Sammlung ergab in diesem Jahre den Betrag von 329 M. 84 Pf. Zur Unterstützung von 10 Schülern wurden 350 M. zur Verfügung gestellt. Davon erhielten zwei je 30 M., sechs je 35 M. und zwei je 40 M. — Der Kapitalsfonds beläuft sich dormalen auf 5342 M. 47 Pf. Davon sind 3900 M. in Obligationen des Kurl. Staatsansehens vom Jahre 1863 zu 4%, 1200 M. in Obligationen der Landeskreditkassa zu 3½%, der Rest bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt.

Den verehrlichen Komitee-Mitgliedern spreche ich für die treue Hut und Pflege dieser Stiftung, die seit ihrer Gründung im Jahre 1852 ein so erfreuliches Wachstum und Gedeihen zeigt, sowie nicht minder auch allen edlen Gebern für ihre Beiträge zu dem schönen Denkmale mildthätiger Liebe im Namen unserer Anstalt den innigsten Dank aus, indem ich zugleich — mit Rücksicht auf die immer sich steigenden Ansprüche — die segensreiche Stiftung dem ferneren Wohlwollen angelegentlichst empfehle.

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung (vom Jahre 1885) erhielten die Obersekundaner Schüler 40 M., Auth und Golbach je 35 M. und der Untertertianer Eckstein 30 M. — Zu dem Kapital der Stiftung sind im verflossenen Jahre weiter hinzugekommen a) 100 M. als Gabe des Extraneers Ludwig Bachfeld, b) 22 M. 74 Pf. von den Schülern der Anstalt, c) 10 M. von den Michaelis-Abiturienten; dasselbe beläuft sich gegenwärtig auf 4309 M. 62 Pf., wovon 4000 M. bei dem hiesigen ständischen Leihhause zu 3½%, der Rest bei der städtischen Sparkasse angelegt sind.

Die Zinsen des Kobel'schen Stipendiums (im Betrage von M. 58,20) wurden zu gleichen Teilen an die Obertertianer Allweins, Fric und Wieber vom Stifter selbst vergeben. Gleichzeitig übersandte dieser die nötige Summe, um jeden Teil auf 25 M. zu erhöhen.

Prof. Dr. Hoerber.



## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### Einige der wichtigsten Bestimmungen aus den Schulgesetzen.

1. Die Wahl einer Wohnung für neu aufzunehmende Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors. Auch ist zu jedem Wechsel der Wohnung die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius vorher einzuholen.

2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit die Schule versäumt, darf er ohne Vorwissen des Ordinarius seine Wohnung nicht verlassen.

3. Für die Schüler wird — je nach den Klassen und je nach der Jahreszeit verschieden — eine Abendstunde festgesetzt, nach welcher dieselben zu Hause sein müssen.

4. Die Teilnahme der Schüler an öffentlichen Lustbarkeiten aller Art, Bällen, theatralischen Vorstellungen, Konzerten, Partien u., darf nur mit Erlaubnis des Direktors und Ordinarius stattfinden.

5. Regelmäßige Zusammenkünfte, auch Vereinigungen zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken, z. B. Lese- und stenographische Kränzchen, sind nur mit Genehmigung des Direktors und des Ordinarius gestattet.

6. Das Besuchen von Gast- und Wirtshäusern, Wirtsgärten, Felsenkellern, Konditoreien u. ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern erlaubt. Wer in Begleitung anderer Personen einen derartigen Ort zu besuchen wünscht, hat vorher die Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius einzuholen.

7. Schülern der beiden oberen Klassen kann, wenn die schriftliche Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters vorliegt, die Erlaubnis zum Rauchen gegeben werden. Das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere auch auf Spaziergängen in nächster Nähe der Stadt, ist untersagt.

8. Die Schüler dürfen niemand ohne Vorwissen des Direktors oder des Ordinarius beherbergen. Ebensovienig darf ein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius eine Nacht außerhalb seiner Wohnung zubringen.

9. Das Schulgeld ist zu dem von dem Direktor jedesmal festzusetzenden Termine an den Rentanten der Gymn.-Kasse vierteljährlich voraus zu bezahlen.

10. Ein Schüler, welcher Privatunterricht nimmt oder erteilt, hat davon seinem Ordinarius und dem Direktor Anzeige zu machen.

### Ordnung der öffentlichen Prüfung.

#### Donnerstag, den 11. April.

Sexta 2—3 Uhr. Latein: Jung. — Deutsch: Rathmann.

Quinta 3—4 Uhr. Latein: Tiemann. — Geographie: Rathmann.

#### Freitag, den 12. April.

Quarta 8—9 Uhr. Religion: Breitung. — Naturkunde: Hoffmann.

Untertertia 9—10 Uhr. Griechisch: Tiemann. — Französisch: Dr. Bülke.

Obertertia 10—11 Uhr. Latein: Dr. Drygas. — Mathematik: Wagner.

Unterssekunda 11—12 Uhr. Mathematik: Hoffmann. — Französisch: Dr. Haas.

Oberssekunda 2—3 Uhr. Vergil: Stern. — Geschichte: Schäfer.

Prima 3—4 Uhr. Physik: Wagner. — Latein: Prof. Dr. Koerber.

### Schlußfeier

Samstag, den 13. April, Vorm. 9 Uhr.

1. Gesang: „Auf der Andacht heil'gem Flügel“ etc., für gem. Chor von Mozart.
2. Lateinischer Vortrag des Abiturienten August Frei über das Thema: Quas res Scipio Africanus maior in Hispania, Africa, Asia gesserit.
3. Deklamation des Sextaners Hans Spag: Schwäbische Kunde, von Uhland.  
des Quartaners Albert Weiß: Die Kreuzschau, von Chamisso.  
des Obertertianers Wilh. Kuppel: Mächtliche Erscheinung zu Speier, von Wolfg. Müller.  
des Obersekundaners Rud. Nuth: Bertran de Born, von Uhland.
4. Gesang: „Nun bricht aus allen Zweigen“ etc., für Männerchor von Lachner.
5. Deklamation des Quintaners Aug. Thaler: Wikher, von Wolfg. Müller.  
des Untertertianers Friedr. Kummel: Körners Geist, von Rückert.  
des Untersekundaners Franz Görger: Tod des Tiberius, von Geibel.
6. Deutscher Vortrag des Abiturienten Hermann Malkmus, welcher im Namen der Abiturienten von der Schule Abschied nehmen wird, über das Thema: Charakteristik Elmars, des Haupthelden in Fr. W. Webers „Dreizehnlinden“.
7. Gesang: „Laßt Jehova hoch erheben“ etc., für gem. Chor von A. Zwyffig.
8. Schlußworte des Direktors und Entlassung der Abiturienten.

---

Das neue Schuljahr wird Montag den 29. April, des Vormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

Anmeldungen neuer Schüler ist der Unterzeichnete während der Ferien entgegenzunehmen bereit. Sie müssen spätestens bis zum 28. April erfolgt sein, und zwar durch die Eltern bezw. deren Stellvertreter in Person oder schriftlich unter Vorlegung eines Tauf- oder Geburtscheines sowie eines Impfscheines bezw. Wiederimpfungsscheines und eines Zeugnisses der bisherigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

Zur Aufnahme in die Sexta ist in der Regel das vollendete 9. Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit im deutlichen und sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit eine kurze Erzählung mündlich oder schriftlich ohne allzu grobe Fehler wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den vier Spezies mit unbenannten Zahlen; d) Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Latein sind nicht erforderlich.

Fulda, den 7. April 1889.

Der Direktor  
Dr. Ed. Goebel.



1. Gesang: „Auf der W...
2. Lateinischer Vortrag  
maior in Hispania, ...
3. Deklamation des S...  
des D...  
des D...  
des D...
4. Gesang: „Nun bricht...
5. Deklamation des D...  
des U...  
des U...
6. Deutscher Vortrag i...  
der Schule Abschied ne...  
Webers „Dreizehnsinder...
7. Gesang: „Laßt Jehov...
8. Schlußworte des Direk...

Das neue Schulja...  
Anmeldungen neu...  
Sie müssen spätestens bis...  
in Person oder schriftlich u...  
bezw. Wiederimpfungsse...  
Zur Aufnahme in...  
Vorkenntnissen wird ver...  
deutscher und lateinischer...  
allzu grobe Fehler wiederzu...  
d) Kenntnis biblischer Ges...  
J u l d a , den 7.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



9 Uhr.

hor von Mozart.

das Thema: Quas res Scipio Africanus

nde, von Uhland.

u, von Chamisso.

Erscheinung zu Speier, von Wolfg. Müller.

Born, von Uhland.

r von Lachner.

Wolfg. Müller.

s Geist, von Rückert.

s Tiberius, von Geibel.

welcher im Namen der Abiturienten von

istik Elmars, des Haupthelden in Fr. W.

A. Zwysfig.

ormittags 8 Uhr, eröffnet werden.

tend der Ferien entgegenzunehmen bereit.

urch die Eltern bezw. deren Stellvertreter

urtscheines sowie eines Impfscheines

rigen Lehrer über Kenntnisse und Betragen.

ndete 9. Lebensjahr erforderlich. An

sinngemäßen Lesen, sowie im Schreiben

Erzählung mündlich oder schriftlich ohne

vier Spezies mit unbenannten Zahlen;

nd nicht erforderlich.

Der Direktor  
Dr. Ed. Goebel.